

Moin in die Runde :)

es gibt Neuigkeiten: auf der Website ist es nunmehr möglich, ein Profil anzulegen, es mit Informationen zu befüllen und Kommentare zu hinterlassen und zu erhalten. Alles Nähere dazu von *micjan* findet ihr in dieser Ausgabe.

Zum wiederholten Male hat *secretgarden* mit Infos supportet, die in den Ausstellungs- und Filmtipps aufbereitet sind, und *Lise_Noergel* machte auf eine Dauerausstellung über Hamburg im Web aufmerksam, zu der durchgängig eigene Bilder eingereicht werden können; auch dazu mehr auf den nächsten Seiten.

Während die Serie »3 Fragen 1 Foto« gerade pausiert, experimentieren wir mit einer neuen Idee: »Foto & Feedback«, und zwar alles anonym, sowohl Bild als auch Meinungen. Auch dazu mehr in dieser Ausgabe. Und wenn die Resonanz entsprechend ist, machen wir auch daraus eine Serie :)

Bis dahin,



für die Redaktion »Neues vom LightDeck«
und mit Grüßen aus dem Vorstand

ps. Der nächste Redaktonsschluss ist Ende Mai.

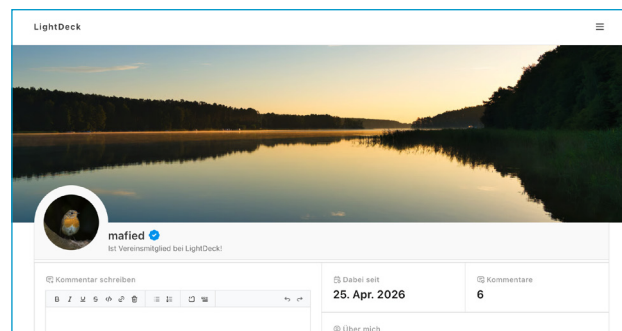
Unterstreichungen verlinken auf weitere Hinweise, **blaue Begriffe** sind thematische Eyecatcher. Und weiterhin gilt: eine Mitgliedschaft im Verein LightDeck bedeutet eine wertvolle Unterstützung für unsere Arbeit und trägt zur Absicherung des Projektes bei. Ganz klar: Die Mitgliedschaft ist und bleibt freiwillig – wir freuen uns aber natürlich über alle Anträge und jede Form der besonderen Unterstützung auf unser Konto: LightDeck e.V., DE52 8306 5408 0006 8781 56, SKAT-Bank.



Selfie 1916 mit Lochkamera und Spiegel © Archiv time.

WEBSITE

Liebe LightDeck-Community, nach intensiver Entwicklungszeit ist es endlich so weit: Die ersten User-Profile sind ab sofort live! Gestaltet euer



Profil ganz individuell mit einem Avatar, einem Banner und einer »Über mich«-Beschreibung. So bekommen andere Fotograf*innen einen ersten Eindruck von euch und eurer Arbeit. Ihr könnt euch außerdem gegenseitig Kommentare auf euren Profilen hinterlassen. Wir hoffen, damit den Start eines lebendigen Austausches einzuläuten. Neben weiteren Funktionen am Profil steht als nächstes großes Feature unser Forum an. Wir halten euch dazu auf dem Laufenden. Wenn ihr Fragen habt oder Feedback geben möchtet, schreibt gerne an ahoi@lightdeck.de. Viel Freude beim Ausprobieren! Eure LightDeck-Entwickler.

FOTO & FEEDBACK

Wie erlebt ihr ein Bild? Was löst es bei euch aus: Begeisterung, Ablehnung, Unverständnis, Langeweile, Provokation? Und warum? Mit einer neuen Reihe starten wir ein Experiment: Gezeigt wird das Bild eines Communitymitglieds, und ihr dürft euren Wahrnehmungen und Assoziationen freien Lauf lassen, euch einem Gefühl hingeben, dem Foto einen Filmtitel geben oder die Bildkomponenten meditieren. Das [Experiment](#) besteht darin: ein*e Bildautor*in stellt das Bild zur Verfügung, bleibt aber [anonym](#), ebenso

die Kommentator*innen, die einen Beitrag zu diesem Bild einschicken (an neues@lightdeck.de). Es geht nur um das Bild, das ihr seht, und dann euer Feedback, das idealerweise kreativ, amüsiert, analytisch, philosophisch ist. Vielleicht outet sich der/die Bildautor*in später, vielleicht auch nicht, dies gilt ebenso für die Kommentator*innen (die Redaktion weiß Bescheid, ist aber strikt verschwiegen.) Mal schauen, was daraus wird ... Und wer ein Bild aus dem eigenen Fundus zeigen und Resonanzen haben möchte, schickt es ebenso an neues@lightdeck.de.

Hier also Bild Nr. 1:



FILMTIPPS

Ist der weibliche Blick anders? Welche Beziehung haben Fotografinnen zu ihren Motiven? Die Berliner Ausstellung »Close Enough – Meisterinnen der Fotografie« zeigt die fotografischen Arbeiten von zwölf Künstlerinnen der legendären Agentur [Magnum](#). Im Mittelpunkt: die Verletzlichkeit des Körpers, die Rolle der Frau in der Gesellschaft und die Frage nach der Distanz zwischen Fotografin und Motiv. Zu finden in der [ARTE Mediathek](#) noch bis zum 11.11.26. Und ergänzend dazu gibt es

eine kleine Retrospektive samt Video-Interviews mit einigen beteiligten Fotografinnen sowie dem Kurator und Kameraschwenks durch die Ausstellung auf der [Website von C/O Berlin](#).

Was bedeutet Fotografie heute – und was könnte sie morgen sein? Anlässlich der Wiedereröffnung des [Haus der Photographie der Deichtorhallen Hamburg](#) teilen internationale Künstler*innen, Fotograf*innen und Wissenschaftler*innen in der neuen [Videoserie \(CON\)TEMPORARY CONDITIONS](#) ihre Perspektiven auf die aktuellen

Bedingungen fotografischer Praxis: von neuen Bildtechnologien und veränderten Sehgewohnheiten bis zu Fragen von Materialität und Verantwortung. In der ersten Folge spricht der Fotograf und Videokünstler **Tobias Zielony** über Fotografie als Machtinstrument und warum Porträtfotos die schwierigsten Bilder sind, die man machen kann. Zielony wurde bekannt für seine Dokumentati-

onen über Jugendsubkulturen in Kiew und Los Angeles. 2015 war er auf der Biennale in Venedig mit der Arbeit »The Citizen« in Zusammenarbeit mit Flüchtlingsaktivisten und afrikanischen Medienvertretern. Seit 2022 ist Zielony Professor für Fotografie an der HFBK Hamburg. Fragen an ihn im Video: Wohin führt dich die Fotografie heute? Wo endet das Fotografische? Spannend!

VERNISSAGEN & AUSSTELLUNGEN

Wenn jemand bis zum 9. August in **Koblenz** vorbeikommt, könnte die seit März laufende Ausstellung »gute aussichten – junge deutsche fotografie« interessant sein; gezeigt werden – und das bereits im 22. Jahr – die preisgekrönten der acht aktuellen Preisträger*innen. Der neue Jahrgang beschäftigt sich wieder mit aktuellen Fragen unserer Zeit und lotet die vielfältigen Möglichkeiten, Techniken und Genres von Fotografie und Video aus. Im Fokus stehen familiäre Spurensuchen, die Konstitution des Selbst in der Fotografie, Experimente zu neuen, biologisch abbaubaren Bildmaterialien, das menschenverursachte Artensterben, Formen des Sensationsjournalismus und Misogynie in Mexiko, das Leben junger Menschen im Ukraine-Krieg und die Fotografie als Medium gegen das Vergessen.

Ein weitere Ausstellung »Neue Frau, Neues Sehen – Die Bauhaus-Fotografinnen« im **Museum für Fotografie** (Jebensstraße 2, 10623 Berlin-Charlottenburg, weil die eigene Location des Bauhaus-Archivs derzeit umgebaut wird) widmet sich bis 04.10.26 eben jenen Fotografinnen, weil es nicht nur herausragende Vertreterinnen seit der Erfindung der Fotografie im frühen 19. Jahrhundert gibt und viele von ihnen Pionierinnen auf diesem Gebiet waren, die mit fotografischen und gestalterischen Techniken experimentierten und die Grenzen des neuen Mediums ausloteten. Sondern



mit den Fotografinnen des Bauhauses auch Frauen gab, die ihre Umgebung durch die Kameralinse mit zahlreichen Motiven in zum Teil neuen und ungewohnten Perspektiven festhielten. Das Spektrum ihres künstlerischen Schaffens reicht dabei von der gegenständlichen Porträt- und Architekturfotografie bis hin zur abstrakten experimentellen Fotografie. Insofern also eine spannende Reise durch die Geschichte weiblicher Fotografie.

IMPRESSUM

LightDeck | Verein für Fotokultur e.V. – Vorstand: Melanie Tönnies (Berlin) | Thorsten Gast (Berlin) | Mirko Vock (Karlstein).

»Neues vom LightDeck« c/o Alexander Bentheim (v.i.S.d.P.), Melhopweg 20, 22397 Hamburg, neues@lightdeck.de
(Abo oder Newsletter nicht mehr gewünscht? Bitte einen kurzen Hinweis ebenfalls an diese Adresse).

LightDeck ist eingetragener, gemeinnützig anerkannter Verein mit Sitz in Hamburg (VR 26076). Kontakt: ahoi@lightdeck.de.
Bankverbindung für Mitglieder & Spender*innen: LightDeck e.V., DE52 8306 5408 0006 8781 56, SKAT-Bank, BIC: GENODEF1SLR.

IDEEN & IMPULSE

Eine Ort, wo Fotos aus und über Hamburg gesucht und gezeigt werden und der ein thematisch schön sortiertes Online-Archiv bietet – den gibt es mit dem [Photo Archive Hamburg](#), nach eigener Darstellung »eine Plattform, die das visuelle Gedächtnis der Stadt bewahrt« und gefördert vom *Freundeskreis des Hauses der Fotografie* sowie der *Behörde für Kultur und Medien*. Daneben, dass das nicht-physische Gesamtarchiv 24/7 zugänglich ist mit frei wählbaren Filtern nach Themen, Bezirken, Jahrzehnten oder Fotograf*innen, ist eine attraktive Option, dass jede*r [ganzjährig Bilder einreichen](#) kann (bis jeweils 01.12., da über den Winter kuratiert wird): »Wir suchen [fotografische Serien](#)«, so das Archive, »[die das urbane Leben, Architektur und gesellschaftliche Entwicklungen in Hamburg dokumentieren](#). Die Auswahl trifft eine unabhängige Jury, die als Beirat fungiert. Die ausgewählten Serien werden ab Februar auf der Webseite von Photo Archive Hamburg veröffentlicht und präsentiert.« Die Rechte an den gezeigten Arbeiten verbleiben dabei stets bei den jeweiligen Fotograf*innen, und bei Fragen aller Art helfen die Antworten auf die [FAQ](#). Mehrmaliges Stöbern durch das Archiv lohnt sich, da gibt es einiges zu entdecken: die präsentierten Bilder folgen einem bestimmten Thema, sind zudem kürzer oder länger textlich erläutert, stellen auch die jeweiligen Fotograf*innen mit ihren Websites vor. Zum Beispiel Gretje Treiber mit ihrem Thema [Barmbek Nord](#): »Ich begegne meinem Stadtteil, meinem Zuhause. Ich versuche dem nachzuspüren, was um mich herum gerade geschieht. Nach langer Zeit des Stillstandes wurde Barmbek-Nord von Stadtplanern und Investoren wiederentdeckt. Jetzt wird mit Rasanzen nachgeholt, was Jahre versäumt wurde. Fast brachial wird dem Viertel die Aufwertung abgerungen. Ich frage mich, welche Verluste dabei zu erwarten sind. Unregelmäßigkeiten und Reste, Relikte, Verweise auf das was war, was auch immer meine Aufmerksamkeit auf sich zieht, ist schon im Begriff zu verschwinden. Was lokale Identität schuf, bleibt nur bestehen, wenn es sich zum vermarktbareren Klischee reduzieren lässt. Meine Idee von diesem Ort, den Häusern, den Straßen, von den Menschen ist wohl schon beinahe eine gestrige. Bilder von Räumen, Ecken, Gesichtern, Momenten fügen sich zu einer

Idee über diesen Ort und stellen Fragen und dokumentieren und begleiten meine Gedanken: Was erzählt das gemeinsame Leben und Erleben in Städten über unsere Vorstellungen von Zukunft?« Weitere Themen sind etwa »Hochbunker in Hamburg« (Oliver Heissner), »Behelfsheime« (Philipp Meuser & Enver Hirsch), »Hamburger Backstein« (Holger Stumpf), »Passanten, Spaldingstraße« (Julia Knop), »Der Raum ist der dritte Lehrer« (Sabine Bungert & Stefan Dolfen) oder »Temporäre Einsichten« (Axel Beyer). Manche erinnern sich an unsere Hamburger Touren, etwa ins Gängeviertel, durch Mümmelmannsberg, zu den Hausbooten oder entlang der vielen Baustellen in der Hafencity. Und weil die schon wieder so lange her sind, fragt *Lise Noergel* (sie übrigens hat diese Website entdeckt, danke für den Hinweis!), ob wir da nicht vielleicht das eine mit dem anderen verbinden wollen: eine Thementour durch Hamburg und dann liefern wir digitalen Stoff für das Photo Archive Hamburg? Eine Gelegenheit dazu gibt es am 4. Juli, wenn wir uns um 12 Uhr am Startpunkt Hauptbahnhof treffen (s. Info im letzten Newsletter). Zu den favorisierten Themenbereichen »urbane Veränderungen« und »unterschiedliche Lebensrealitäten« fällt uns sicher etwas ein. :)



© Gretje Treiber, aus der Serie »Hamburg Barmbek-Nord«